

## **Ergebnis – Protokoll**

### **1. Begrüßung, Organisatorisches**

Herr Laschet (WSW AG) begrüßt die Anwesenden zur 3ten Sitzung der AG Betrieb des Anwenderkreises KANDIS.

Er bedankt sich bei der Stadtentwässerung Viernheim für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und der Infrastruktur sowie für die Mithilfe bei der Organisation der Veranstaltung.

Eine Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung wird nicht gewünscht.

Es wird vereinbart, Anwesenheitsliste und Vortragsvorlagen dem Protokoll als Anlage beizufügen und zusammen auf der Webseite des Anwenderkreises für alle Teilnehmer und dem AK einsehbar unter der AG Betrieb einzustellen. Die Vortragenden werden gebeten, die Unterlagen für das Protokoll dem AG-Leiter zur Verfügung zu stellen.

### **2. Einsatz von KANDIS und Modul Betrieb bei den Stadtwerken Viernheim**

Der Vortrag wurde gegliedert in drei Teile.

Im ersten Teil wurde die AG durch Frau Bächle über die Systemlandschaft bei den Stadtwerken Viernheim informiert. Der Folienvortrag ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Im zweiten Teil geht Frau Hielscher auf die derzeitigen Tätigkeiten der Stadtentwässerung bei den Stadtwerken Viernheim ein.

Im wesentlichen agiert die Stadtentwässerung als Regiebetrieb. Hauptverantwortlicher Vertragspartner für die Wartung und Instandhaltung des Kanalnetzes ist der Abwasserverband Bergstrasse. Auf Grund der engen Personaldecke müssen die Aufgaben der Stadtentwässerung weitestgehend von Dritten durchgeführt werden.

Im dritten Teil geht Herr Hintze u.a. auf die sich bei den Stadtwerken Viernheim im Einsatz befindlichen Funktionalitäten von KANDIS, insbesondere Modul Betrieb, ein.

Das Kanalnetz ist in mehrere Reinigungsbereiche unterteilt. Für jeden Reinigungsbereich werden jährlich Plots angefertigt und der beauftragten Firma als Arbeitsgrundlage zur Verfügung gestellt. Zusammen mit den Plots erhält die Firma eine EXCEL-Liste, in die von der Untersucherfirma die Daten einzutragen sind. Ein Ingenieurbüro ist zwecks Aufbereitung/Optimierung der Datenrückläufer zwischengeschaltet, da die vom Untersucher erzeugten Daten im Format ISYBAU96-H nicht konform der EXCEL-Liste sind. Nach Aufbereitung erfolgt ein Einlesen in die Datenbank.

Seitens der Stadtwerke wurden mit einem geschätzten Aufwand von ca. 2 Wochen die Kataloge der betrieblichen Aufgaben und der Routen angelegt. Ergänzungen und Veränderungen zwecks Anpassung von Routen bzw. Aufgaben sind jederzeit möglich.

Es ist eine Kontrolle der beauftragten, durchgeführten Arbeiten mittels eines Mobil-Systems angedacht. Konkrete Schritte wurden jedoch noch nicht eingeleitet.

Die für die Stadtentwässerung Viernheim einzuhaltende Eigenkontrollverordnung (im Sinne von SÜWVKan in NRW) enthält derzeit noch keine Aufforderungen zur Berichterstellung mittels DV-gestützter Systeme.

### **3. Einsatz von KANDIS und Modul Betrieb im Zusammenhang mit dem Forschungsvorhaben OBEKA bei den Stadtentwässerungsbetrieben Köln, AÖR**

Herr Boley erläutert anhand eines Folienvortrages, der diesem Protokoll als Anlage beigefügt ist, die derzeitige Situation bei den Stadtentwässerungsbetrieben Köln AÖR.

Die StEB Köln setzen derzeit KANDIS 5.2 mit SICAD/open und einer Informix-Datenbank ein. Eine anstehende Umsetzung auf eine ORACLE-Datenbank wurde hausintern vorgegeben. Derzeit wird noch das Betriebssystem IRIX eingesetzt. Ein Umstieg auch hier auf voraussichtlich Windows steht aus bekannten Gründen ebenfalls bevor. Die StEB Köln setzen das Modul Betrieb mit Anbindung an KANDIS im Tagesgeschäft ein.

Die erforderlichen Kataloge wurden unter Nutzung der Standards selbständig erweitert und den eigenen Bedürfnissen nach angepaßt.

Die StEB Köln setzen für die Aufgaben zur Wartung und Instandhaltung des Kanalnetzes eigenes Personal ein. Es ist angedacht, die Tätigkeitsfelder auch auf Kanalnetze außerhalb des öffentlichen Bereiches auszuweiten.

Im Rahmen des Forschungsvorhabens OBEKA, Optimierung der Betriebsabläufe im Kanalbetrieb, sind die StEB Köln mit dem Test eines mobilen Erfassungssystems betraut. Die Anwendbarkeit im Rahmen der Funktionsüberprüfung, der Reinigung, der Inspektion begehbare Kanäle und der Straßenablauffreinigung soll getestet werden. Das Mobilgerät konnte, während seine Funktionen im Rahmen des Vortrages erläutert wurden, von den Teilnehmern der Sitzung in Augenschein genommen und getestet werden.

### **4. Sachstand Einführung KANDIS und Modul Betrieb bei den Wuppertaler Stadtwerken AG**

Herr Laschet, WSW AG, erläutert anhand eines Folienvortrages, der diesem Protokoll als Anlage beigefügt ist, den derzeitigen Sachstand der Einführung von KANDIS 5.3.6 und des Moduls Betrieb.

Das Kanaldateninformationssystem in Wuppertal wird derzeit umfangreich umgestellt. Es findet ein Wechsel von Efl-Kanal unter IRIX mit SICAD/open 5.2 nach KANDIS 5.3.6 unter Windows mit SICAD/open 6.1 statt. Dabei wird die Informix-Datenbank nicht weiter auf einer ORIGIN200 unter IRIX, sondern auf einem LINUX 7.3 - Datenbankserver betrieben. Erste Installationen versprechen eine um ein Vielfaches gesteigerte Performance.

Mit Inbetriebnahme von KANDIS werden neben den Modulen zur Fortführung der Grafik- und Stammdaten sowie dem Modul Betrieb auch die Module Zustand, Hydraulik, Vermögensbewertung und Dokumentenverwaltung (Bildserver) eingesetzt.

Im Rahmen des Konzeptes wurden Funktionsumfänge definiert, die mit dem Modul Betrieb zur Verfügung zu stellen sind. Teilbereiche der Funktionsumfänge sind nach Kenntnisstand der WSW AG noch nicht abgeschlossen entwickelt. Hierzu werden Aussagen vom Entwickler erwartet.

Im weiteren Verlauf des Vortrages werden einzelne Eigenentwicklungen vorgestellt, die sich aus Anforderungen aus dem Tagesgeschäft verschiedener Gruppen aus dem Bereich der Stadtentwässerung heraus formuliert haben.

## **5. Produktstand und –planung Modul Betrieb**

Herr Hertrich, Fa. CADMAP, stellt mittels Folienvortrages, der diesem Protokoll als Anlage beigelegt ist, den Produktstand und –planung des Moduls Betrieb vor.

Es wurde kurz beschrieben, welche Ergänzungen in das Modul Betrieb unter KANDIS 5.3 integriert wurden.

In der vorliegenden, freigegebenen Version 5.3 ist nun auch der Funktionsumfang „Direkteinleiter“ entsprechend der Zusage zum ersten Treffen der AG in Wuppertal (17.10.2001) enthalten. Der Funktionsumfang wurde lediglich anhand einer kurzen Auflistung dargestellt.

Mit Freigabe der Version KANDIS 5.4 im November 02 soll mittels Kopplung an das K3-Umwelt – System der Fa. Kisters, die Funktionalitäten für ein Indirekteinleiterkataster ermöglicht werden. Damit konkretisiert sich die auf dem 1ten Treffen gemachte Aussage auf eine bestimmte Programmversion mit Freigabezeitraum. Des weiteren sind neben weiteren seitens des AK's geforderten Funktionalitäten ab der Version 5.4 mit „KANZUST“ auch Möglichkeiten zur Zustandsbewertung nach ATV 149 enthalten. Es wird als neues Zusatzmodul erhaltbar sein. Neben der Schnittstelle zur Zustandsbewertung mittels z.B. KASA oder KLAS soll hierbei die Bewertung in das Produkt KANDIS komplett integriert sein. Jeder einzelne Schaden kann dann im Hauptbereich einer Schadensklasse zugeordnet werden.

Herr Hertrich stellte darüber hinaus kurz das Einführungsprojekt in Dortmund vor. Hier wurde KANDIS 5.3 mit dem Auskunftssystem AIS der Fa. AED Graphics AG gekoppelt.

## **6. Aktivitäten im Bereich Kanalbetrieb bei den AG-Mitgliedern**

Aus dem Teilnehmerkreis gab es außer der im Rahmen der Vorträge mitgeteilten keine weiteren Meldungen über Aktivitäten im Bereich der Kanalbetriebe.

## **7. Diskussion, weitere Entwicklungsschritte und Anforderungen an das Produkt**

Es wurde vereinbart, daß zunächst eine Sichtung des Produktes im Tagesgeschäft oder als Testsystem erfolgen muß, bevor hinsichtlich weiterer Entwicklungsschritte vom Anwenderkreis neue Anforderungen definiert werden können. Dies muß mit entsprechendem Vorlauf zur nächsten Sitzung als Ergebnis zusammengefaßt vorgelegt werden, um eben auf der Sitzung schon Richtungen als Resümee aus diesen Ergebnissen festlegen zu können.

Seitens Herrn Laschet wird denjenigen, die beabsichtigen, sich in Richtung Einsatz von KANDIS und Modul Betrieb zu entscheiden, empfohlen, sich im Vorfeld zur Investition über die hausinternen Geschäftsprozesse ein exaktes Bild in Form eines Konzeptes zu machen. Nur so könne der Vergleich mit den Möglichkeiten der sich auf dem Markt befindlichen Software, die die Geschäftsprozesse unterstützen und vereinfachen soll, durchgeführt werden.

Die Software muß für die Geschäftsprozesse ausgelegt sein. Ein Ausrichten der Prozesse an der Software dürfte in der Regel der problematischere Weg sein.

#### **8. Sonstiges**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

#### **9. Ort und Zeitpunkt der nächsten Veranstaltung**

Die nächste Sitzung wurde vereinbart auf den 21. März 2003. Tagungsort wird bei den Stadtentwässerungsbetrieben Köln, AÖR, sein. Es ergeht eine gesonderte Einladung.

Laschet